

Am Donnerstag den 6.6. fand endlich unser Quito Ausflug statt. Als Weihnachtsgeschenk geplant, haben wir ihn jetzt als Belohnung zum Schuljahresende umgesetzt. Es war ein anstrengender und langer Tag, aber es hat sich sehr gelohnt. Wir konnten mit den Schüler*innen nicht nur den Zoo, sondern auch ein interaktives Wassermuseum besuchen. Außerdem sind wir mit der vor wenigen Monaten eingeweihten U-Bahn (Metro) gefahren. Das war für alle Kinder und Lehrer besonders; viele sind zum ersten Mal mit einer Rolltreppe und einem Zug gefahren.

Der Zoobesuch viel leider etwas kürzer aus als geplant, weil wir eine Stunde im Stau standen... Trotzdem konnten wir alle Tiere sehen und vor allem die jüngeren Kinder waren total begeistert. Ein Junge aus der 5.Klasse (10 Jahre alt) hat uns gesagt, dass es der coolste Tag seines Lebens war, weil er noch nie so viele Tiere aus der Nähe gesehen hat. Besonders begeistert waren die Kinder von den Krokodilen und Affen.

Die Schulkinder und wir Lehrer wollen uns ganz herzlich für alle Spenden bedanken, die aus der Gemeinde zusammengekommen sind. Ohne Sie wäre dieser Ausflug nicht möglich gewesen! Insgesamt sind 2840 Euro gespendet worden, zzgl. eines größeren Spendenbetrages von einem anonymen Spender aus der Gemeinde. Weil das viel mehr Geld ist, als wir für den eintägigen Ausflug benötigt haben und wir keine Übernachtung mit den Kindern riskieren wollten, haben wir den Rest des Geldes in andere Projekte in der Schule investiert: Wir haben drei kaputte Charangos der Schule repariert (kleiner Gitarre mit 10 Saiten, die früher aus dem Panzer eines Gürteltiers gefertigt wurde), sodass der Schulleiter jetzt in den älteren Klassen Charango unterrichten kann. Für die jüngeren Kinder wurde eine Rutsche und Schaukel auf dem Schulhof gebaut, die zum Teil auch von unseren Spenden bezahlt wurde. Außerdem wollen wir einen Teil der Schulwand mit den Kindern zusammen anmalen. Und es sind sogar noch weitere Projekte in Planung, es muss sich allerdings noch mit den Lehrern geeinigt werden, was genau davon umgesetzt wird.

Wir möchten uns vielmals bei allen bedanken, die uns mit ihrer Spende die Möglichkeit gegeben haben, diesen Ausflug zu realisieren und unseren Kindern die Hauptstadt des eigenen Landes zu zeigen. Auf Kichwa (die indigene Sprache der Menschen hier) würde man sagen: „Yupaychanchik mashikuna!“ Das bedeutet „Vielen Dank an unsere Freunde!“



